

[2037.] Bei **B. Schott's Söhne** in Mainz erscheint mit Eigenthumsrecht:

- Ascher, J., le Chalet. Illustration. Op. 94.
 — Chant lithuanien. Op. 95.
 — Émeraude. Mazurka élégante.
 Donizetti, la Trademiento. Canzone.
 Godefroid, F., la Fileuse. Étude de genre. Op. 100.
 — Chanson du Rémoleur. Morceau de genre. Op. 101.
 — le Rossignol et le Roseau. Andante. Op. 102.
 — Chant d'Adieu. Mélodie. Op. 103.
 — la Perle du Danube. Mazurka. Op. 104.
 — le Retour du Pâtre. Morceau. Op. 105.
 Gottschalk, L. M., Printemps d'Amour. Mazurka de concert. Op. 40.
 Ketterer, E., Mazurka des Patineurs. Op. 88.
 — Mélodie allemande. (Die Thräne.) Morceau de salon. Op. 89.
 — la Chatelaine. Valse de salon. Op. 90.
 — Andante et Polonaise de Concert. Op. 91.
 — Marche orientale. Op. 92.
 — Chanson bohémienne. Op. 93.
 — Sérénade-complainte. Op. 94.
 Leybach, J., Album de salon. 6 Morceaux. Op. 36—41.
 — Charme du salon. Caprice. Op. 42.
 Prudent, E., Fabliau. Op. 59.
 — 6 Études de salon. Op. 60.
 — Rigoletto. Quatuor. Op. 61.
 Ravina, H., 25 Études harmonieuses. Op. 50.

[2038.] In meinem Verlage erscheint demnächst, und wollen Handlungen, welche sich Absatz versprechen, gef. à cond. verlangen:

Die
Verfassungsverletzungen
 in der
 Verwaltung
 des

Preussischen Schulwesens.

Nachgewiesen von dem Verfasser der „Sechs Artikel wider die Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung“ etc.
 gr. 8. Geh. 5 Sg.

Pfarrer und Schulinspector.

Offener Brief
 an den Herrn Pfarrer Büttner in Jungfer.
 Von

Otto Grabowski,
 Landschullehrer.

Inhalt:

- I. In welchem Verhältnis stehen die Volksschullehrer zu den Pfarrern?
- II. Ist eine Zwiethaltung des Amtes eines Pfarrers und Schulinspectors anzunehmen?
 8. Geh. 3 Sg.

Ich liefere beide Broschüren mit 33 1/3 % Rabatt und auf 12 Exempl. gewähre ich 1 Freixemplar.

Danzig, den 3. Februar 1861.

A. W. Kafemann.

[2039.] In unserm Verlage wird erscheinen:

Atlas für mechanische Technologie.

Auf Grundlage und als Ergänzung von
 K. Karmarsch, Handbuch der mechanischen
 Technologie,
 bearbeitet von
J. S. Kronauer,
 Professor am schweizerischen Polytechnikum in Zürich.

Die Reihenfolge dürfte etwa die folgende sein:

1. und 2. Heft: Spinnerei und Weberei circa 60—70 Tafeln;
3. Heft: Papierfabrikation, Mahl- und Delmühlen 15 Tafeln;
4. Heft: Verarbeitung der Metalle 35—40 Tafeln;
5. Heft: Einzelne Metallfabrikationen 15 Tafeln;
6. Heft: Verarbeitung des Holzes 15—20 Tafeln.

Der Preis kann noch nicht bestimmt werden, doch wird derselbe, gleich wie bei unsern Verlagsartikeln überhaupt, billig gestellt.

Die erste Abtheilung, „Spinnerei und Weberei“, ist so weit vorgerückt, daß deren Ausgabe nach der Oftermesse zugesagt werden kann. Jede Abtheilung wird separat berechnet und apart ausgegeben; bei der großen Verbreitung von Karmarsch, Technologie und der sicheren Erwartung, daß die Besitzer des Werkes auch den Atlas kaufen werden, bitten wir, Ihre Continuationen zu notiren. Unverlangt versenden wir grundsätzlich nichts.

Unter der Presse befindet sich außerdem und ist der Vollendung nahe:

Ueber die
Konstruktion der Geschützrohre,
 und anderer fester Körper, die einem großen inneren Drucke widerstehen sollen.

Von

James Atkinson Longridge.

Nebst einem Auszuge aus den Verhandlungen über diesen Gegenstand.

Mit 34 Abbildungen.

Aus den

Excerpt minutes of Proceedings
 of the
Institution of civil Engineers.

Session 1859—60.

Herausgegeben von

Charles Manby, Ehren-Secretair und
James Forrest, Secretair des englischen
 Vereins der Civil-Ingenieure.

Mit Genehmigung des Vereins ins
 Deutsche übertragen

von

J. Hartmann,

Hauptmann der Königl. Hannover'schen Artillerie, Lehrer
 der Artillerie an der Königl. Militair-Akademie zu
 Hannover.

gr. 8. Geh.

Auch hierüber sehen wir Ihren geehrten Aufträgen entgegen, und empfehlen beide Neuigkeiten Ihrer gütigen Fürsorge.

Handlungen, mit denen wir nicht in Rechnung stehen, wollen gefälligst gegen baar bestellen.

Hochachtungsvoll gehorsamst

Hannover, im Januar 1861.

Selwing'sche Hofbuch.

[2040.] Darmstadt, den 24. Januar 1861.

In meinem Verlage erscheint in ca. 14 Tagen:

Die gezogenen Geschütze.

Untersuchungen über ihr Wesen und ihren Werth.

Motto: Ein Jeder lobt's, nicht Vielen ist's bekannt. (Goethe.)

(Besonderer Abdruck aus dem

„Militär-Wochenblatt für das deutsche Bundesheer“.)

8. ca. 8 Bogen. Eleg. brosch. Preis ca. 20 Ngr mit 33 1/3 % Rabatt.

Unstreitig ist in diesem Augenblick kein Gegenstand für militärische Kreise von höherem Interesse, als die gezogenen Geschütze. Gleichwohl ist die Literatur über denselben bisher noch sehr dürftig, und daher jede berufene Feder höchst willkommen, welche über die noch wenig aufgeklärte Frage mehr Licht zu verbreiten im Stande ist. Eine solche Stimme läßt sich hier nun vernehmen; der Herr Verfasser, ein der Bundes-Militär-Commission nahe stehender Officier, hat das ganze bis jetzt bekannt gewordene Material über die Versuche mit gezogenen Geschützen gesichtet und legt darauf seine Ansichten über den Werth der letzteren dem militärischen Publicum vor. Daß seine Aussprüche theilweise ungünstig lauten, möge Andersdenkende zur Bekämpfung seiner Ansicht und damit zur endlichen Wahrheit führen.

Da die Nachfrage nach dem in militärischen Kreisen (schon durch meine 2 Militärzeitungen) sehr bald bekannten Werke voraussichtlich eine große sein wird, so bitte ich, Ihren Bedarf mir möglichst fest aufzugeben. A cond. gebe ich nur 1 Ex., darüber nur soviel, als gleichzeitig fest verlangt werden; auf je 6 von vornherein fest bestellte Expl. 1 Freixempl. (Größere Handlungen, die sich energisch verwenden wollen, bitte ich, mir Vorschläge, auch in Betreff der Inserate, zu machen.)

Hochachtungsvoll

G. Fernin.

[2041.]

Schultz,
Tarif-Taschenbuch.

1. Supplement, ca. 12 Bogen stark, befindet sich unter der Presse und wird am 15. Februar c. in Leipzig ausgegeben. Diejenigen der Herren Collegen, welche noch nicht verlangten, bitten wir umgehend darum, zumal Sie doch jetzt bestimmt aus Ihrer Continuation ersuchen können, wie viel Exemplare des Hauptwerkes abgesetzt sind, und alle Käufer desselben auch das Supplement nehmen werden. — Die Herren Collegen in der Schweiz machen wir darauf aufmerksam, daß in diesem Supplement die sämtlichen neuen Tarife der Schweizerbahnen auch enthalten sind.

Ergebenst

Berlin, den 28. Januar 1861.

G. Schotte & Co.